

Saale-Beitrag.

5. (Schluß-) Beilage zu Nr. 97.

Dienstag den 28. April

Halle a. d. S.

1891.

Bezugspreis

Der Balle vierteljährlich 20 Pf., durch
den Post 3 Pf., vierteljährlich 2 Pf.,
einmal jährlich 1 Pf.,
eine Befestigung
Bestellungen werden von allen Reichs-
postanstalten angenommen.

Anzeigen

weder die Spaltezeit oder deren Stamm
zu 20 Pfennig, solche aus Halle mit
15 Pf. berechnet und in der Expedition,
von welchen Annoncenstellen und allen
Annoncen-Expeditoren angenommen.
Stammten die Seite 60 Pf.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. April. Von dem bereits erwähnten poetischen
Appell des Grafen Bekkar an den Kaiser ist nuncmehr
das achte Zehntausend vergriffen. Seit Jahren ist für irgend
welche „poetische“ Leistung ein solcher buchhändlerischer Erfolg nicht
mehr ersielt worden.

Die „Saale-Beitrag.“ bezeichnet die anlässlich des Geburts-
tages des Königs von Sachsen erfolgte Ernennung des Prof.
Max Brandes zum Geh. Hofrat und wesen
besonders darauf hin, daß Prof. Brandes gelegentlich
Bismarck's Geburtstages eine Rede gehalten hat, die weit über
Sachsen hinaus Aufsehen gemacht hat.

Gelegentlich der Beantwortung des Antrages einer Bezirks-
regierung, einigen Lehrern die ihnen zustehende Dienstatelung
vorzuziehen, hat der Kultusminister darauf verwiesen, daß die
staatlichen Dienstatelungen nicht den Charakter der
Besoldungen und Befehls für adeliche Dienstjahre haben,
sondern lediglich dazu bestimmt sind, das Dienstverhältnis der
Dienstbeschäftigten dem mit dem fortwährenden Dienstalter steigenden
Bedürfnisse entsprechend zu erhöhen. Neue Dienstatelungen
werden allerdings nicht einem solchen Lehrer zu bewilligen
sein, wenn jedoch eine förmliche Disziplinaruntersuchung auf
Entfernung aus dem Amte eingeleitet ist, inwiefern hat der
Minister ausdrücklich den Wunsch zu erkennen gegeben, daß
außerhalb des Disziplinarverfahrens die Vorenthaltung von
Dienstatelungen nicht aus Gründen erfolgt, welche nur
die Verhängung von Ordnungstrafen gerechtfertigt erscheinen
lassen.

Berlin, 25. April. S. M. Kommandant „Hühne“, Kommandant
Kapitän Lieutenant Platte, hat heute Visita verlassen.
S. M. Fregatte „Vorel“, Kommandant Kapitän-Lieutenant
Graf v. Wolke I, ist heute in Altona eingetroffen und beabichtigt
am 27. d. nach Sora in See zu gehen.

Ausland.

Italien. Aus Rom schreibt man uns: Die päpstliche
Enschließe über die soziale Frage wird zum Sommer
der Öffentlichkeit übergeben werden. Dieselbe rührt in er-
schöpfender Weise alle Elemente der sozialen Frage, besonders
aber die Frage der Staats-Intervention. Das Dokument
wird in den Hauptparagrafen zugleich erscheinen.

Frankreich. General Tschent-Si-Tong dürfte, wie man
uns aus Paris schreibt, schwerlich die Reise nach China
über die europäischen Häfen hinaus fortsetzen. Nachgerade
steht es außer Zweifel, daß er Hunderte von Personen
in rauffreier Weise betrogen hat. Zum Glück ist
ihm sein Hauptcap, für das Himmlische Reich eine Millionen-
summe zu vermitteln (wogu er natürlich seinen Auftrag hatte),
nicht gelungen. Zum Ganzen hinterläßt er 1.400.000 Francs
Schulden. Um den Standaß zu vermeiden, dürfte die Ver-
schiebung vielleicht für Deckung sorgen. Täglich bemerkt
sich jetzt schon, weitere Entfaltungen zu verbinde. Tschent
zählt bekanntlich zu den enstas gätes der Boulevardpresse,
die ihn auf jede Weise verpöbele. (Vgl. hiermit auch die
bez. Mitteilungen unter „Deutsches Reich“ und „Frankreich“ in
der 1. Beilage dieser Nr.)

Zum Anschauen sind, wie man uns aus Paris schreibt,
in London als gewöhnliche Sittlichkeitsmängel ver-
worfen. Alle Schmeichelei, bezwinge Worte seien ihnen in
ihrem Parteistand geradezu zur Pflicht gemacht. Alle sind
italienischer Nationalität und wiederholt bestraft.

Griechenland. Ueber die Judenverfolgung in Korfu
schreibt man uns aus Mailand: Die von dem Israaeliten
Communita geleitete „Bombarda“ stellt es als bewiesen hin,
daß die Juden das Christentum umgebracht haben und
berichtet, es seien vom wütenden Volke acht Juden erlösen
worden. Auch seien auf Cephalonia mehrere Juden mit
Mitteln erlösen worden. Ueber dreißig Juden wurden
verhaftet. Schwer belastet ist ein früherer Inhaber. Die
„Bombarda“ berichtet die Richtigkeit dieser Meldung. (?)

Halle und Umgegend.

Halle, 27. April.

Wie an anderer Stelle mitgeteilt, begiebt sich das kaiser-
liche Paar am Mittwoch nach Weimar und Eisenach bezw.
der Wartburg. Ohne Zweifel werden auf dieser Gabe die
kaiserlichen Majestäten hier durchziehen, doch ist näheres heute
noch nicht bekannt. — Mit dem Schnellzug 591 Wlz von Thüringen
reist heute der Großherzog von Weimar hier durch. Der-
selbe begleitet sich von der Kreisregierung für den Hofmarschall
Wolke nach Berlin. Die Märsche wird der Großherzog in
Geleitschaft des kaiserlichen Paares machen.

In der Sommeranstellung des Bürgervereins kam zu-
nächst zur Sprache, daß letzter der hiesigen Schornstein-
fegermeister bei Entlochung des Rechts ohne eine einfache
Diktung ausgeübt, das Verlangen auf Vorkriegs einer
Neuordnung aber nicht einmal beantwortet wird. Dies ergab
in dem Erwerbsleben als ein merkwürdiges, nur durch das
Wortspiel der Verleumdung erklärliches Verhalten, da dabei der
Wohlstand nicht zu erweisen ist, ob der verlangte
Schuldnist dem Ratte entspricht. Wenn in der bezüglichen
Polizeiverordnung gefragt wurde, die Höhe des Schornstein-
fegermeisterliche richte sich nach freier Vereinbarung oder einem der Ver-
ordnung befähigten Ratte, sei leber eine freie Vereinbarung
unmöglich, weil die Stadt in Bezirk eingegliedert und innerhalb
derselben ein Weltbereich der hiesigen Schornsteinfeger aus-
geschlossen ist. Tatsächlich habe ausgerechnet worden eine
Erhöhung der bisher üblich gewordenen (unter der Polizeifuge
gehaltenen) Höhe nur den Grund, daß in Halle ein sünftiger Schorn-
steinfegermeister aufgelassen sei und die alten Meister eine Ver-
einigung ihrer Einmohnen nicht erlösen wollten. Weiter wurde
es abfällig beurteilt, daß mit dem Ratte fellebau noch
immer nicht gewonnen werden. Dagegen die Ardeistellen
Schreiter und Schreiber sich verpöbele hätten, den Wau
in einer bestimmten Zeit fertig zu stellen, so sei es doch klar, daß
sich sehr erbedlichen Wertlosen eines mit Dampf betriebenen
Wauens die Stadtgemeinde bezahlen müsse. Die große
Summen ein Arbeiten mit doppelten Schichten zu verfähigen,
habe die Stadtasse zum Schaden der Bürgerzeit bei dem
Arbeiterbau genung erhalten müssen. Endlich wurde u. a.

nach der Wunsch laut, daß die öffentlichen Gebäude,
namentlich die Schulhäuser, eine ihre Zweckbestimmung
kennzeichnende Aufschrift zu erhalten. Durch diese nur
geringfügigen Verändere und Erhaltung werde es Fremden sehr
erleichtert, sich in der Stadt zurecht zu finden.

Die in der kürzlich abgehaltenen öffentlichen Bürger-
versammlung beschlossene Eingehen an den Herrn
Zulkaun (berr Errichtung eines den hiesigen Verhält-
nissen entsprechenden Amtsgerichtsgebäudes) sowie an die
hiesigen städtischen Behörden (betreffend die geplante Anlage
eines großen Geschäftsbürogebäudes) auf der
Beckenhof, beim Aufhebung der Metzfläsenz) wurde
nuncmehr behufs Unternehmung an folgenden Stellen ausgedrückt:
Geschäftsbürogebäude: „Markt-Platz“, „Königs-Platz“,
„Baues Brauerer“, „Kopf (Königsplatz)“, „Stadt Berlin“,
„Kreuzschiefer“, „Kaiserhof“, „Lage Monopol“; bei
den Kaufleuten Herrn Marx's (Königsplatz), Deber (Herren-
hof), J. H. Schneider (Schillerhof), Weber (Schmei-
ber), Engel (Steinplatz), Major Peter (Königsplatz); ferner bei den
Herrn Kumpfmeyer, Brecht, Buchbindereist. Krummhan,
Badermeister, Untzer, Buchbindereist. und Druckerbesitzer
Grundlach und endlich in den Cigarrenhandlungen von Stein-
brecher & Hasper.

Der hiesige kommunale Bezirksverein hält am
Mittwoch im Gasthaus zur „Stadt Breslau“ seine Monats-
versammlung.

Vor Jahren, ehe noch an eine Pferde-, Straßen-
oder Stadtbahn in Halle zu denken war, wurde in einem
wichtigem Gemeinderat die hiesige Meiseit ausgesprochen:
„Es fällt sich zu genugsam auf der Pferdeweg.“ Es konnte
freilich noch lange, ehe auch wir Hallenser die Art „Gemüts-
lichteit“ lernen lernten, die erst im Jahre nach unserer großen
Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, nämlich 1882, wurden
mit ihrem modernen Verkehrsmittel begünstigt, alle Bestimmten
zum Zug, die da meinten, Halle sei für ein derartiges Unter-
nehmen noch keine Stadt. Nun, die Folge hat gezeigt, nach
Halle für „eine Stadt“ ist, daß die Zunahme an fahrenden Ein-
wohnern und ihrer Verkehrsmittel eine solche war, daß bereits
drei weitere Straßenbahnhöfen erbaut und dem Betrieb über-
geben werden mußten und daß zu diesen in absehbarer Zeit noch
weitere hinzu kommen müssen. Der hätte aber wohl damals
braten gedacht, daß die Bedeutung unserer Straßenbahnwagen
durch Pferde zu halb angeden würde, um der jetzt alles be-
herrschenden Waage und Kraft der Elektrizität zu weichen?
Und doch ist Halle die erste Stadt Deutschlands, welche
sich diese neuere Erfindung nicht aneignen konnte. Freilich wurde
auch diese Umwandlung unseres Bahnbetriebes von sehr vielen
Seiten bekämpft und es läßt sich gewiß nicht bestreiten, daß viele
recht kräftige Gründe dagegen vorgebracht wurden und es
noch werden. Am meisten werden wohl die in verschiedenen
Straßen angebauenen „Gefäßtürme“ und das spinnwebartige
Drabgeflecht angeführt, das allerdings an manchen Stellen
es 2 Pf. aus dem Pferdehof der ehemaligen Reichsban
einen fast herrenlosigen Aussehen ausstrahlt. Aber diese
es dauern, so ist man auch fremen gewohnt und erblickt in „Gefäß-
türmen“ und „Spinnweben“ weniger eine überflüssige Un-
annehmlichkeit als ein notwendiges Mittel zu höherem Zweck.
Daß die Gasse unangenehm, bei vielen aber thätiglich vor-
handene Garten und Platz sind, vor etwa möglichen elektrischen
Schlingeln besetzt sind, daß kein Licht, auch kein Wasser,
der Merkurverbraucher bedarf, so wie ein einziger Zug
die Wagen der Elektrizitätsgesellschaft in regelmäßigem Betriebe
ist. Während bisher die von Pferden gezogenen Wagen viele
Straße oft genug ohne einen einzigen Fahrgast bestrafen, ist jetzt
das direkte Gegenteil, oft geradezu eine Ueberfüllung eingetreten,
dann alles will jetzt einmal „elektrisch“ fahren. Das gelinge
unmöglichste eine Sonntagsmutter hatz, geradezu eine kleine
Volkerveränderung dort hinausgeführt und Neu- und Wöhler
der zahlreichen Spaziergänger haben reichlich ihre Betriebsamkeit
gefunden. Es ist aber auch eine wahre Lust, sowohl in den
Wagen zu fahren, als auch zuzusehen, wie die Wagen so sicher
und fast geräuschlos hingleiten, wie sie eben auch zum Halten
oder Welterfahren in langameren oder schnellerem Tempo
gebracht werden können. Die Beamten der Bahn haben sich in
ihre neue Tätigkeit bereits derart hineingelebt, daß die größte
Sicherheit des Betriebes verhängt erheint; auch die Weichen
werden, wie es nötigt ist, in langamerem Fahrtempo, sicher
durchgeführt. Die Pferde vorüberfahrender Geschirre stagen wohl,
wenn auch ein abendlicher ständiger Wagen heran, und
verleibren, namentlich sind die Pferde solcher Fuhrwerke,
welche von anseherlich kommen, doch ist ein gelegentliches Scheu-
werden derselben wohl noch nicht vorgekommen. Man kann sich
also bei neuen Erzeugnissen Halle's bis jetzt mit Nicht freuen
um auch mit der elektrischen Bahn immer sehr „gemüts-
lich“ fahren.

Das für morgen angekündigte Gemammt-Gastspiel der
Schönfeld-Wittheder des Leipziger Stadt-Theaters ist
verloren worden.

Militärischer Aufzug der Aufstades-Garde,
sonntliche Scene, dargestellt von der Gesellschaft „A. a. d. S.“, ist
eine neue Darbietung, welche das Bahnhofs-Plateau, von
heute auf einige Tage bringt. Mit dem Donnerstag wechselt der
Schauplatz wieder.

Am Sonntagabend hat der Halle'sche Orchester-Musik-
Verein seinen 76. Konzert-Vorles mit einem Familienabend
abgeschlossen. Die orchesterlichen Darbietungen hatte diesmal
das Regimentskapelle übernommen, welche unter Leitung des Hrn.
Wittschirdecker aufgeführt. Namentlich die P. - u. - Sinfonie von
Gade, die Duverteur „Leobold“ von G. Fr. v. Ertmann und eine
Mazurke von Ewenden zu wirkungsvollem Vortrag brachte.
Hr. Opernsänger Bachmann sang — von Hrn. Lehrer
A. Schmidt auf einem klaviermäßigen Instrument
freilich begleitet — vierlieder von Schubert, die ihm den
einzigsten Teil der Zubörer erlangten. Ansehend waren es
„Der Wägenreiter“ und „Es mit geistlichen.“ Letzteres wurde von
Sänger da capoingen, die dem geistlichen Mitglieder unter
Der Gelegenheit gab, durch schmeichlichen Vortrag und Ent-
haltung scharfer Stimmittel sich als Konzertfänger vortrefflich
auszuzeichnen.

Auf Veranlassung des hiesigen Lehrervereins hatten sich
gestern mittag im „Athen Hotel“ hier eine Anzahl Lehrer und
Lehrer eingetunden. Nachdem ein verschiedener Einzelvortrag
welche zum Vortrage gebracht wurden, die Notwendigkeit
geschlossenen Vorgehens nachgewiesen worden war, schritten die
Anwesenden zur Gründung eines „Vereins der Lehrer
und Lehrvertreter an mittleren Schulen und höheren

Mittelschulen in der Provinz Sachsen.“ Ein Aus-
schuß von fünf Mitgliedern (Blümel, Eisenberg, Bergemann,
Krumm, Treß, Galle, Gehrig, Nordhagen
und Schulze-Weidhensleben) wurde mit Erlebigung folgender
Punkte betraut: 1. Feststellung der Zahlungen unter Anlehnung
an diejenigen des „Pfeifischen Vereins der Lehrer an
mittleren Schulen usw.“ (Vorort Bromberg); 2. Abfassung
einer Petition, betreffend die gesetzliche Regelung des mittleren
Schulwesens; 3. Benachrichtigung der Kollegen aller gehobenen
Elementarstellen (Bürger-, Mittel- und höheren Mittelschulen)
der Provinz von der Gründung des Vereins, bezw. Aufforderung
zum Beitritt; 4. Unternehmung einer Verammlung zur Be-
stimmung der Zahlungen. Hr. Bergemann-Waumburg wird
über die Bildung des Vereins der Generalvermittlung des oben
genannten Berufs-Vereins, welche zu Anfangen in Berlin tagt,
Bericht erstatten. Als Vorsitzender wurde die von Hrn. Lehrer
Hufschütz-Fock mit großer Beweislust und letzterer Pfeiffert
redigiert und in Halle erfindende „Mittelschule“ an-
genommen. Aus äußeren Gründen wird die Redaktion beziehen
gelegentlich nach dem Mittelplatz der Monarchie, der Provinz
Sachsen, verlegt werden. Mit dem Wünsche guten Fortschrittes
der Vereinsangelegenheiten wurde die Verammlung um 12 Uhr
geschloffen.

Die für gestern nach hier eilberufenen Verammlung der dem
ersten Bezirk des Mitteldeutschen Sennergrabenbundes
angehörigen Vereine wurde am 3. Uhr durch den Bezirksvorsitzer
Hrn. Vländertorf-Werburg eröffnet. Der Bericht des Vor-
sitzenden über den Stand der Städtischen Schule innerhalb des
Bezirks wies ein rechtliches Aufsehen der Sennergraben-Ver-
ein Vereinen hat der Bezirk Hauptassessor erhalten durch die von Hrn.
begleitenden Vereinigungen Wülfel, Torgau und Elenburg. Zu
Zunft 2 wurde eine lebhafte Propaganda für Herbst d. J.
gelegentlich der Stolze-Jubiläum beiproden. Den
Mittelpunkt dieser Petier soll hier in den Tagen vom 26. bis
28. Sept. in Berlin stattfindende Sennergrabenkongress sein,
zu welchem auch Mitglieder des hiesigen Vereins und Bezirks
abgeordnet werden. Die Verammlung würde bis 6 Uhr. Die
übrigen Verhandlungsgegenstände betrafen innere Bundes-
angelegenheiten. Ein Beschlüsse der Beschlüsse unter lebhafter
Beteiligung in drei Sätzen bei 120, 150 und 180 Stimmen die
Minderheit.

Die hiesige Anstaltliche Gemeinde, welche seit einer
Reihe von Jahren ihre Zusammenkünfte in einem Hause der
Nr. 311/312 Straße abhält, hat in der Jakobstraße Nr. 4 ein
eigenes Grundstück erworben und erachtet auf demselben ein
eigenes Versammlungshaus mit einer Kapelle zu den religiösen
Lebungen. Das Vorderhaus des Grundstücks wird durch Ver-
mietung nutzbar gemacht werden, im Vor ist die Kapelle er-
richtet.

Mit allerliegender Gemüthsstimmung ist in der Bürgerzeit die
von dem am Sonntag mitgeteilt Ermittelung jenes
Diebes begünstigt worden, welcher im Oktober d. J. den ver-
wegenen Einbruch in die Stadt Hofkapelle verübte. Der
Verhaftete ist der 19jährige Schreiber K. v. N. aus
Antersdorfbereichs A. hier. Derselbe war bereits im November
dem damaligen Dirigenten der hiesigen Kriminalpolizei, Hrn.
Kommissar Große, durch reichliches Gehaltensgehen bei nächst
liegenden Gelegen in Galtwitzerstraße u. aufgefunden, es hat sich
längere Zeit hindurch keine Gelegenheit, ihn zu einer Rükunft
an antlicher Stelle über die Herkunft der größeren Geldmittel,
über die er versägte, einzuladen. Willig war A. verschwiegen.
Nach einiger Zeit tauchte er in Köln auf. Auf Veranlassung des
Hrn. Kriminalkommissar Große setzte die dortige Polizei die
Verhaftung des Verdächtigen fort und nahm schließlich
Gelegenheit, ihn im Januar d. J. in Halle zu nehmen. Ueber den
Erwerb der Mittel zu seinem verdächtigenden Leben befragt,
machte er die verschiedensten Angaben, die sich indes sämtlich
als unzutreffend erwiesen. Schließlich erklärte er, wie schon am
Sonntagabend mitgeteilt, eine größere Summe Geldes von einem
Gastgeber als Schmeichelei bezogen. seiner Mitwisserschaft
schaft von einem Zeitschriftenverleger erhalten zu haben.
Daraufhin wurde er nach hier übergeführt und es
sindel sich nun bereits seit dem 27. Jan. hier in Untersuchung
abhält, ohne daß es gelang, ihn zu glaubhaften Aussagen zu veran-
lassen. Erst in den letzten Tagen bequante er sich zu einem
Geständnis. Darüber, ob er bei dem Einbruch Genossen gehabt,
und ob er auch bei anderen ein Jahr tief verlauf verübten
Einbruchsdiebstählen beteiligt gewesen ist, wie man annehmen
zu können glaubt, kann im Interesse der Untersuchung noch nichts
mitgeteilt werden. Sotwohl auf dem Transport vom Köln
hierüber wie auch von hiesigem Landgerichtsgefängnis aus hat A.
Zustandverliche unternommen. So beklagenswerth auf der einen
Seite die Familie des leichfertigen jungen Mannes ist, so er-
freulich muß auf der anderen Seite die endliche Ermittelung des
Diebes in Hinsicht auf den Verdanten der bescheidnen Rasse
sein, der in der Zutreffend sicher viel unter dem allseitigen
Spotte in sein Betätigungswesen zu leben gehabt hat. Die
Spote ist jetzt Betätigungswesen zu leben gehabt hat. Die
f. J. von der Anstaltliche wurde fremden des betr. Verdanten
angelegte Räume von 500 und 250 — 750 M. dürfte voraus-
sichtlich Hrn. Kommissar Große zufließen, da derselbe schon bald
nach der Zeit in dem jetzt Verhafteten den Dieb erblickt und
durch seine fortgesetzte Beobachtung die Ergreifung desselben
ermöglicht hat.

In Oßpfaß wurde am 24. d. ein Hund gefastet
und dessen Fleisch durch einen Fleischer nach dem Schlachthof in
der Königstraße hier eingeführt. Das Fleisch erheint hier indes
verdaßlich, weshalb Anzeige erstattet und daraufhin das Fleisch
therapeutisch untersucht wurde. Hierbei stellte sich heraus, daß
das betr. Tier jedenfalls „noch geschlacht“ worden und das
Fleisch zum menschlichen Genuß völlig untauglich war.
Dageßel wurde daher der Abwehr überwießen.

Gestern nachmittag hat sich auf einem Fabrikgelände an
der Leibnizstraße ein entliegendes Vorfall abgebelet.
Der in dem Grundstück wohnende Kutcher der Fabrik ging mit
seinem anseherlichen Töchterchen auf dem Hofraume spazieren,
wobei sich das Kind dem Vorhande näherte, um demselben ein
freies Spiel zu machen. Der Kutcher wurde durch die Nähe
dieser Berührung zu wütenden, daß es dem Kinde in das Gesicht
schloß und demselben mit einem anseherlichen Hieb das
Hirn verletzte. Der Kutcher wurde durch die Nähe
unmittelbarer Nähe, vor ab der Schweigen, mit der
Furcht der Vorgang abblies, nicht im Stande das Unheil zu
verhindern. Das beklagenswerthe Kind wurde nach der hiesigen
Augenklinik gebracht.

In einem Tanzsaale am Wägenplan glüht gestern nach-
mittag ein Dienstmädchen aus dem glatten Fußboden aus und



erkl. einen Weinberg am Müchel, fast das Müchel nach der ...

In Dortheim bei Landshut spielte sich am Sonnabend ...

In der Nacht zum Sonntag verstarb diese aus dem ...

Mitteilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nummer.

Universitäts-Nachrichten.

Halle, 27. April. Der Jocher aus dem Leben abberufen ...

Göttingen, 26. April. Gestern nachmittag fand hier die ...

Bemerktes.

Wie der verstorbene Graf Wolke seine Marine-Uniform ...

(Gedächtnisrede) Nicht minder wichtig als Graf Wolke's ...

Die Eröffnung des Hochschulkonzils bei Erstseni ...

(Substanz.) S. B. H. Salus, Befehlshaber der ...

Der Kaufmann für die Professionsklasse in ...

allzulanger Zeit bestimmen zu haben hofft. Mit dem Bau der ...

(Graf Heist vom 26.) bei dieser Tage einen ...

(Schwiegermutter und Schwiegerfamilie.) Zu der ...

(Selbstmord.) Ein 27jähriger Student hat sich in der ...

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Halle, 27. April. Wie wir erfahren, ist das westphale ...

Bar Segeteröffnungen. Die im Fortschritt und die ...

Glaskow, 27. April. (Telegr.) Warennotierungen ...

Einfluss-Einfussungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Amtsgericht, Kreis, etc. listing various locations and their administrative status.

Kursberichte. (Fernpostberichte der Saale-Reg.)

Table with columns: Name, Kurs, etc. listing various commodities and their market prices.

Geldwende.

Belgen: April-Mai 235,50, Sept.-Okt. 214,00, matt. ...

Von der Fonds Börse. Der gestrige in Essen ...

Revier die Delegations- und nur sieben Begehungen ...

aber dennoch nur in wenigen Bältern eine befriedigende ...

Von der Getreidebörse. Der heutige Getreidemarkt ...

Kirchliche Anzeigen.

Chapogone-Gemeinde: Dienstag den 23. d. abends 7 Uhr, ...

Letzte telegraphische Nachrichten.

* Essen, 27. April. Von 26 Zechen im Stadt- und ...

H. Vohann, 27. April. Es streiten ferner die ...

H. Rügrock, 27. April. Ein Anzahl Rheindampfer ...

H. Köln, 27. April. Die Köln. Zg. bestreitet den ...

* Rom, 26. April. Der König ließ anlässlich des Todes ...

H. Rom, 27. April. Ein auf die Kaiserfeier ...

* Rom, 27. April. Nach einer Meldung der ...

* Pest, 27. April. Die Mühlensänger und ...

* Vordanz, 27. April. Das Sozialisten-Comite ...

* Petersburg, 26. April. Die Leiche des Großfürsten ...

* London, 26. April. Nach einer Meldung des ...

Dienstag früh frischen Seedorf

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Reibekuchen, Spiegel, Nudeln, Bettel, Wurstwaren... Fleischwagen billig zu verkaufen... 2 Stückwagen ohne Verdeck, sehr gut erhalten...

RUDOLF MOSSE * HALLE A.S. Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

In vorzüglicher Lage, 6 Min. vom Central-Bahnhof, habe eine Baustelle

zum Preis von nur 7400 Mk. unter günstigen Bed. zu verk. Georg. Schulze, Jägerplatz 13.

Gaß mit fl. Restaurant in Halle bei 1200 A. Umgebung zu verk. Off. O. H. 351 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein verträgliches eingericht. Wohnhaus mit Zub. u. Mobelwaarengeschäft u. großen, sehr ertragreichen Garten...

Bäckereigrundstück Verkauf in D. mit Zuckerfabrik, 30.000 Mark Umsatz, f. 16.000 Mark bei 3000 A. Ums.

Zur Fleischerei? In bester Lage der Meißner Gießbleichen...

Meine an Bod. u. Liebesmännliche Gelegen. Baustellen bin ich geschlossen, im Ganzen resp. in einzelnen Parzellen...

Neuerbautes Geschäftshaus, vorzüglich belle Lage, in bester Geschäftslage, mit 20.000 Mark Auszahlung...

Wohnung mit Garten und Badezimmern im Preise von 7-900 Mk. p. 1. Juli gef. Offerten unter O. f. 3840 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

Grundstücks-Verkauf, Nähe d. Alten Marktes, mit Bäckerei, mit 1200 Mk. Mietzinsüberschuß...

Zur Kenterei, Galtwiche r. Wein in Nordhausen, Gall. Chaussee 25, beleb. herrschaffl. Wohnhaus (Villa)...

Verkauf eines alten, sehr hübschen, mit 2000 Mk. f. ann. gef. Offerten unter G. b. 3899 bei Rudolf Mosse, hier.

Gebräuchtes Paromium, gut erhalten, gesch. Offerten mit Preis unter D. c. 3887 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

West. Mädchen sucht a. 1. Mai od. später zur selbständigen Führung des Haushaltes Stelle als Stütze der Hausfrau...

Barbier u. Friseurgeschäft mit gut. Kundsch. ist, od. abzut. verk. zu verk. Off. u. L. h. 3022 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

Zu imbie jeden Mittwoch von 2-3 Uhr. Dr. Schuchardt, Zwingerstraße 4. I.

P. Paschek, 22 Leipzigerstrasse 22. Künstliche Zähne und Füllungen. Schmerzlose Zahnoperationen.

Schöne Schrift. Selbst-Unterricht für Erwachsene in 2-3 Wochen eine schwingvolle Hand zu schreiben...

Feuerversicherungsverband deutscher Fabriken in Berlin W., Charlottenstr. 50/51.

Ein gut erhaltenes Stuhlwerk mit guter Arbeit und Aufzug, für Contor passend, wird zu kaufen gesucht.

Ein gut erhaltenes geräumige Gartenaubillig zu verk. Buchererstr. 31.

Selters- und Sodawasser, sehr reichhaltig an Kohlensäure, Moossirende Limonaden...

Buch & Müller, Darmhandlung, Rathhausstraße 6.

Feine Thüringer Käse, verkauft, 2 Schd. 5,00, auch in Einzeln. Fr. Schröder, Stenweg 37, t. 2.

Grüner Schellfisch, Holländer Wurstlinge, frische Landeier...

Ch. Grünewald, Rathhausfelder.

Hoggenbrod 1. und 2. Sorte empfiehlt F. Strumpf, Alter Markt 24.

6 Deringe à Stück 5 Pfg., 6 Zentner à 25 Pfg., 60 Pfd. feine Salzwasser, 25 Pfg. empfiehlt Krusenbergerstr. 4b im Keller.

Meine freidarfertigen Del- u. Lackfarben, gut und schnell trocknend, für Fußböden, Möbel etc. besonders geeignet...

H. A. Scheidelwitz, Geißstr. 67, Gr. Sandstr. 17.

Honig, Prima-Waare, hat noch abzugeben Schule Lettin.

23 Grateweg 23. Die besten Knäufel vorzügl. u. Geldmad à Schd. 2 1/2 u. 3 Mk. empf. F. Starke.

Feinste Thür. Servelat, Roth-, Leber-, Zungen- u. Knackwurst empfiehlt F. A. Uhltzsch, Reifstr. 1.

40 bis 60 Eier Abend-Wild werden täglich gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. 181

12-18 10 Cent. Kastanienbäume werden sofort zu kaufen gesucht. Friedrichstr. 22, Weinlaunt.

8 Stück fette Schweine stehen zu verkaufen im Guts Nr. 5 zu Schönbach.

2 jährige Legendörke, einzeln, zu verkaufen, Rabener Albrechtstr. 18.

Dr. Kaminchen zu verkaufen Weidestraße 22, III. st.

Kaminchen verk. Pflaumerhöhe 5a.

Dame! lies 1. Kunst, die Männer verliebt zu machen; 2. Wie man schnell unter die Haut kommt; 3. Wie man Frauen erobert. Jedes Werk 1,25 A.; 4. Orient. Toilette-Gebühnisse mit 200 Rezepten gegen alle Schönheitsfehler von Aristokrat, die 20 J. im Orient gelehrt, von Anonym. Damen können ihre Schönheit zu erhöhen, lange zu erhalten, 2,20 A. auch in Briefmarken. Damen-Bibliothek Graz, Kreisbach 11. Catal. gratis!

Alt. ältere Witwe empfiehlt sich als Haushälterin u. Krankenpflegerin. Pflaumerhöhe 5b, II.

Turnverein „Guts Muths“ Dienstag und Freitag von 8-10 Uhr Turnübung für Mitglieder u. Zöglinge im Restaurant zum Aichamt. Der Vorstand.

Die Volkstänze befindet sich Brunostraße 16. Das Öffnen von Wästen für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Vorratshaltung vorräthig sein wird. Anwesenheit auf ganze Portionen à 25, auf halbe à 13, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn Louis Sachs, Fernburgerstraße 12 zu haben.

Die Verwaltung der Volkstänze. Junge Herren können auch Privatmitgliedschaft erhalten. Gef. Off. u. N. 523 an die Exped. d. Blg.

In einem besseren Privatmitgliedschaft können auch einige Herren teilnehmen. Rabener Königsstr. 5, p. r.

Heute Montag Schladefisch. Abends frische Würst und Suppe. H. Rosch, Buchererstraße 27.

Ein Sparfassenbuch verkaufen, Bitte abzugeben. Viktoriastraße 5.

Im vor. Verbit ist irgendwo ein b. g. Sonnenfächer stehen geblieben. Witt. um erst. Wichtige Dars 16, Bodh.

Ein großes Hundeschiff verloren. Abzug g. Besold. in der Exped. d. B.

Einlaufen großer rothgelber Wachtelstund (Buchs) (Schwanz) mit weißer Brust. Gegen gute Belohnung abzugeben. Fleischergasse 42.

Großer Jagdhund umzutauschen. Abzugeben Alter Markt 24.

Tabellenarbeit. Abgabe. Gegen 3 A. Belohnung abzugeben. Königstraße 5.

Ein Kanarienvogel entflohen. Abzugeben Zwingerstraße 25, III.

Den Stellmachermesser Friedrich Politz'schen Ehepaar in Dresden unsere herzlichsten Glückwünsche zu goldenen Hochzeit.

Sich ist behaglich ein schöner Seltene Leuchte. Der Preis nicht verhandelt. Erb glücklich stets und lebens-troh noch Beide. Im Kreis der Liebe, lange ungetrennt. Halle a/S., 25. April 1891. Auguste verw. Devis. Paul Devis.

I. M. 32. Verbit. Bitte mögl. nächst. Ed. 7/8. Schlußd. arth. D. ewig tr. 5.

Für die aufopfernde Thätigkeit bei der schweren Entbindung meiner Frau und unerer Tochter fühlen wir uns gebunden, den Herren Dr. Fischer und Dr. Claven u. d. Hof. Witt. Wittin an dieser Stelle unsern Dank auszusprechen.

Herrn. Wehig, Succentur. Carl Wehde und Frau.

Familien-Nachrichten. Die Geburt eines Mädchens zeigen hierdurch ergebend an Karl Wajshinsky und Frau. Halle, den 26. April 1891.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß heute früh 10 Uhr nach langem, schweren Leiden und hartem Lebenskampfe unser liebes Söhnchen Rudolph mit entzogenen in die tieftrauernde Gruft übergeben. Adolph Böber und Frau, geb. Nische.

Heute früh verlebte nach kurzen Krankenlager mein lieber Mann, der frühere Buchbinder, jetzige Buchbinder Friedrich Linke im Alter von 78 Jahren. Seinen Freunden und Gönnern möge dieser letzten Bericht mittheilen, auf die Bitte, welche tiefbetrübt nicht vermag der Hinterbliebenen an Halle a/S., 26. April 1891 Die trauernde Wittwe Pauline Linke geb. Dooß. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Herrertstr. 14, nach dem Friedhofe statt.

Todes-Anzeige. Heute früh 10 Uhr verlebte plötzlich und sanft am Herzschlag mein herzensguter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Schwager, Schwager und Onkel, der Waidmühlener, Herr Adolf Linke im Alter von 65 Jahren, was wir hiermit tiefbetrübt allen Bekannten anzeigen. Frau. Syren-Instalt bei Halle, den 26. April 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen. Beerdigung Mittwoch den 29. d. M. Nachmittag 4 Uhr von der Kapelle der Anstalt aus.

Todes-Anzeige. Sonntag den 26. April Nachmittags 1/2 Uhr verlebte nach ausdauerndem schweren Krankenlager mein lieber Frau, Mutter, Tochter und Schwelster, Anna Schuler, geb. Verbig, im 32. Lebensjahre, was wir hiermit tiefbetrübt Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid anzeigen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 1/2 Uhr von der Beerdigungshalle des Erbarchivlers August Langrock, in der Exped. d. B. Halle a/S., den 27. April 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend entschlief sanft nach kurzen Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, Frau Fanny Grossmann geb. Gottschalk in ihrem 64. Lebensjahre. Im Namen der Hinterbliebenen Hinterbliebenen S. Grossmann.

Dankausgabe. Für die vielen Beweise der Liebe und Zuneigung die herzliche Theilnahme bei der Beerdigung, welches ich Ihnen dankbar anerkenne, bed. ich mich herzlichst August Langrock, in der Exped. d. B. Halle, den 26. April 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen. Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung, welches ich Ihnen dankbar anerkenne, bed. ich mich herzlichst Dank aus. Halle, den 27. April 1891. Franz Gottschalk und Frau.

Nachruf. Am 23. d. Mts. morgens 10 Uhr wurde der langjährige Vorsteher unserer Gemeinde Herr Schulz August Langrock, nach dreimonatlicher Krankheit aus der Feindschaft in den ewigen Frieden heimgerufen. Trenzliche Sorgen in allen verlebten Jahren seines schweren Berufs in Gemeinde, Kirche, Schule, eigener Fleiß mit aufopfernder Hingabe verbunden, ein reichliches Auge und ein warmes Herz, das sind die hervorzuheben Züge seiner Amtsführung. Dabei war er ein Mann, dessen Zeit in Liebe zum Vater, König und Vaterland, im Dienste des Vaterlandes, im Glauben an seinen Gott, unerschütterlich stand. Am dem alten Wort: „Lieben und arbeiten.“ Er erbet nur in Frieden aus von der Zeit seines Lebens. Wir aber betrachten einen schweren, herben Verlust und werden Ihnen ein ehrendes, dankbares Gedächtnis bewahren.

Friedrich, den 25. April 1891. Die kirchliche, Kirchen- und Schulgemeinde.

Grosse Posten echt engl. Costumstoffe

in beliebten, verschwommenen Streifen- und Caroeffecten
empfehle als besonders preiswerth.

Bruno Freytag

Halle.

Mit obigen Stoffen sind meine Schaufenster in den nächsten Tagen decorirt.

Neuer Eingang!

Neuer Eingang!

Gerichtlicher Verkauf.

Das zur Konkursmasse der Handelsgesellschaft **Otto Placoffs & Co.** von hier gehörige, auf 8507 Mk. 10 Pf. abgetheilte Lager von **Tricotagen und Garnen, Strumpf- und Fantasiewaaren** beabsichtige ich im Ganzen zu verkaufen und sind schriftliche Gebote bis **1. Mai** er. in meinem Comptoir Karlstraße 1a niederzulegen, woselbst auch das Inventur-Verzeichnis zur Einsicht ausliegt.
Das Lager ist am 28. und 29. d. Mts. Vormittags von 10-12 Uhr im **Geschäftshof Große Meißnerstraße 12** zu besichtigen.
Die gekampte **Wade- und Comptoir-Einrichtung** ist ebenfalls zu verkaufen.
Halle a. S., den 25. April 1891.

Bernh. Schmidt, Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

Die zur **E. Bernstein'schen** Konkursmasse von hier gehörigen **Warenbestände**, bestehend in:

Damen- u. Kindermänteln, Jaquets

u. s. w.,

im Abschätzungswerte von ca. 3000 Mk., beabsichtige ich im Ganzen zu verkaufen und sind schriftliche Gebote bis zum 30. d. Mts. in meinem **Geschäftshof Meißnerstraße 12** niederzulegen. Das Lager ist am 28. u. 29. d. Mts. Vormittags von 9-10 Uhr im **Bernstein'schen** Geschäftslokale, **Leipzigstr. 6**, zu besichtigen.

Franz Krug, Konkurs-Verwalter.

Konkurs-Ausverkauf.

Die von mir gekauften Waaren der **Kalmütz'schen** Konkursmasse - **Nieren-Bazar, Geißstr. 26/27** - bestehend in **Spiel-, Luxus- und Wirthschafts-Sachen, Glas, Steingut etc.,**

werden jetzt statt zu 10, 25 und 50 % für **7, 20 u. 35 %** re. ausverkauft.

A. Schönbach, Geißstr. 26 (2 Thürme),
gegenüber Herren Gebr. Gruneweg.

! Bierdruckapparate!

mit Luft-, Wasser- u. Kohlenäuredruck.

Herm. Graeger Nachf.

Inh. Aug. Hoske.

Größtes Spezialgeschäft am Platze. **Beigehende Garantie.**

Billigste Preise. **Illust. Preisvertraue Kostenfrei.**

Aelteste und leistungsfähigste

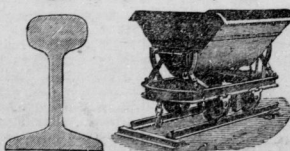
Spezialfabrik für

Industrie- und Feld-Eisenbahnen,

normal- und schmalspurig, ganze Anlagen und Einzeltheile.

(Spezialität seit 1863.)

Zweckentsprechende
Construction.
Größte Dauerhaftigkeit.
Altsäuge Probe.



Bester und
preiswürdigster
Kippwagen der Welt.
Patent Neitsch.

Aufzug- u. Bremsberg-Bahnen.

Nur unbedingt preiswürdiges Fabrikate aus bestem Material, von anerkannt vorzüglicher Ausführung und

erreichbar höchsten wirklichen Gebrauchswerte.

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Für Handwerker!

Buchführung bestehend aus praktisch eingerich-
teten Büchern empfiehlt
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23.

Empfehlenswerth für Gastwirthe. **Freiberger Str. 4.**

Gelegenheitskauf.
200 Stück Kaffeedecken
M. 2.50
früherer Preis Mk. 4.

Adolf Sternfeld,
Halle a.S.,
3 Cäcilie-Str. 3.

Empfehlenswerth für Hausfrauen. **Seib. 2.50.**

Für Wiederverkäufer!

Schieferfassen!
Schieferstifte!
Bleistifte u. Federhalter!
Stahlfedern!
Schreibebücher!
Gratulationskarten!
Pathenbriefe!
Gummifauger!
Spiegel u. Kämmel!
Briefpapiere!
Schreibpapiere und
Converts!
Fertige Ditten zc. zc.
Billigste Bezugsquelle!
39. Albin Hentze, 39.
Schweeferstraße

Obere Leipzigstr. 34. **Obere Leipzigerstraße 34.**

Pelzsachen
werden zur
Conservirung
gegen Motten
mit **Vericherung**
der **Genossenschaft**
angenommen
C. F. Jacobi,
Häufelstr. 34.
Leipzigstr. 34.

Eisernes Bauaterial,

als:
schmiedeeiserne I-Träger,
gußeis. Säulen, Bauschienen zc.,
Baueisenconstructions
für Industrie und Landwirtschaft,
complete eiserne Stallbauten

liefert als langjähr. Spezialität
schnell, sachgemäß und billig
Albert Scheller, Halle a. S.
Delfischerstraße.
Kostenanlässe, statische Berechnung.



8 compl. bebaunte Equipagen,
38 edle Thüringische Pferde,
1934 malthe Silbergegenstände
Königsberger Pferde-Verterie.

Sind die
Gewinne der
Loose 1. 11 Loose 10. 10 Loose 10. 10 Loose 20. 10.
empfeilt die **General-Agentur von Leo Wolf** in Königsberg i. Pr.
hospie in **Halle a. S. Richard Scheller** und **Halle a. S. Richard Scheller**

und weggz. an die **General-Agentur von Leo Wolf** in Königsberg i. Pr.
**Wichtigste Gewinnchancen, weil weniger Loose und ver-
hältnißm. mehr Gewinne, als bei den meisten ähnlichen Verlosungen.**

Über
100 Fahrräder aller
Art
in **höchster solider Ausföhrung**
empfiehlt dem Lager
Louis Krause,
Fahrradfabrik u. Reparaturanstalt
in **Leipzig-Gohlis, Hallestr. 133/66.**
Die gebräuchl. **Flober** und **Drei-
räder** sehr billig.

Pianos, Harmoniums
zu **Fabrikpreisen**, **Thellz.**, 15jähr.
Garantie. **Free-Proben**sendung be-
willigt. **Preisliste** und **Zeugnisse**
stehen zu **Diensten.** **Pianofabrik**
Georg Hoffmann, **Komman-
dantenstr. 20, Berlin SW. 10.**



Hausstelegraphen
werden **schnell, gut und billig** unter
Garantie gefertigt von
Otto Unbekannt.

Steinchen werden **an jeder**
Stelle zu **best. Commernzstr. 10. 1.**